

ÖPG Pfandsystemgesellschaft m.b.H.  
Marchettigasse 1b/14  
1060 Wien / Österreich

Sitz: Wien, FN 526731f, HG Wien  
ATU75279814

+43 660 2449455  
office@oepg-pfandsystem.at  
oepg-pfandsystem.at

Wirtschaftskammer Österreich  
z.H. Dr. Harald Mahrer  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien  
Österreich

# ÖPG

06/07/2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Offener Brief an den Präsident der  
österreichischen Wirtschaftskammer:

Die ÖPG Pfandsystemgesellschaft m.b.H ist noch sehr jung, dennoch konnten wir in den letzten Wochen und Monaten erfolgreich zahlreiche Unternehmen und Institutionen ansprechen, um den Austausch zum Thema „Einwegpfand auf Getränkeverpackungen“ in Österreich auf sachlicher Ebene zu intensivieren.

**Forderung nach fairem  
Interessenausgleich beim Thema  
Pfand auf Einweggetränkeverpackungen**

Den Gipfel unserer Diskussions- und Kommunikationskampagne bildete bis dato der ÖPG Pfand-Kongress am 23.06.2020, bei dem weit mehr als hundert österreichische Vertreter von Unternehmen unterschiedlicher Größe, Behörden und anderer Institutionen internationale Vorträge hörten und den Runden Tisch mit Repräsentanten österreichischer Leitbetriebe und namhaften Persönlichkeiten aktiv mitverfolgten.

Christian Abl  
+43 660 2449455  
abl@oepg-pfandsystem.at

Viele Unternehmen, die unser Informationsangebot nutzen, haben Produkte, die Teil eines künftigen Pfandsystems wären. Sie sprechen sich **aber nicht gegen, sondern für ein modernes Pfandsystem** für Einweggetränkeverpackungen aus. Die meisten sehen ein Pfandsystem ähnlich wie die kürzlich präsentierte Studie im Auftrag des Bundesministeriums: **die umweltfreundlichste und wirtschaftlichste Variante, um die EU-Ziele und eigene ökologische Recycling-Ziele zu erreichen**. All diese Unternehmen sind auch Mitglieder der Wirtschaftskammer!

Wir wurden informiert, dass innerhalb der WKO eine sehr einseitig besetzte Arbeitsgruppe gebildet wurde, die in den kommenden Tagen beginnen soll, eine Alternative zu einem Pfandsystem auszuarbeiten. Als WKO-Mitglied fordern wir **mehr Transparenz in der Kommunikation und die Chance auf Mitwirkung!** Warum treibt die WKO eine einseitige Kampagne gegen Pfand – vermeintlich im Namen aller Mitglieder – voran?

**Die österreichische Wirtschaft ist nicht geschlossen gegen Pfand auf Einweggetränkeverpackungen! Viele Unternehmen sind entschieden dafür.**

Wir fordern Sie höflich aber auch deutlich auf, den Auftrag der WKO zum Interessenausgleich unter Einbindung aller Mitglieder und spartenübergreifend sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen  
Christian Abl - Geschäftsführer ÖPG